

Bunte Gruppe auf einer unbekannten Insel

KULTUR Das Emdener Ensemble Theartic junior zeigt seine neue Produktion „Gestrandet“ im Oktober



Die Proben für „Gestrandet“ sind in die heiße Phase gegangen. Die jungen Darsteller sind mit viel Spaß dabei.

BILD: WEERTS/THEARTIC

Es gibt zwei öffentliche Aufführungen und zwei für Schulen. Schauspieler sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen.

EMDEN /OZ - „Gestrandet“ heißt das neue Stück des Emdener Theaterensembles Theartic junior. Premiere ist am Sonnabend, 8. Oktober, im Kulturbunker Barenburg. Nach „Trockenschwimmen“ im Jahr 2008 und „Traumgeschichten in Schachteln“ im vergangenen Jahr ist dies die dritte Produktion der Nachwuchsgruppe des Kulturvereins Theartic für Menschen mit und ohne Behinderungen.

18 Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 17 Jahren werden auf der Bühne stehen. Außerdem sind zwei Souffleusen dabei, die – wie immer bei Theartic – nicht

unsichtbar bleiben, sondern in die Handlung einbezogen werden. Musikalisch begleitet wird die Produktion von den Theartic-Musikern Arne Bohnet (Komposition und Piano) und Michael Junker (Saxofon, Klarinette).

Gestrandet auf einer unbekannten Insel, weit und breit kein Straßenschild, kein Telefon – und keine Ahnung.

So geht es einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die auf dem Eiland auch auf merkwürdige Gestalten trifft: zickige Meerjungfrauen, den schrägen Lego-Mann und den philosophierenden Jungen mit dem Fuß. Wie kann man überleben, wie kann man das Zusammenleben in einer so bunt gewürfelten Gruppe gestalten, wie kommt

man wieder nach Hause? Und will man das überhaupt? Alles Fragen, die sich in dem Stück stellen.

Das Buch hat Theartic-Gründerin Ulrike Heymann unter Mitarbeit des Theaterpädagogen Claus Gosmann geschrieben. Beide führen auch Regie.

Heymann und Gosmann leiten außerdem vor- und nachbereitende Workshops mit Schulklassen, die die Schulaufführungen besuchen. „Diese Workshops kamen im letzten Jahr bei den Klassen und ihren Lehrern sehr gut an“, sagt Heymann. Sie seien auch für Theartic „sehr sinnvoll“ gewesen. Denn die Workshops hätten auch so genannte nichtbehinderte Kinder an Theartic junior herangeführt. Sie gehörten seitdem fest dazu. So sei mittlerweile auch das Nachwuchsensemble eine wirklich gemischte Gruppe, die im Sinne der Inklusion

arbeite. Heymann: „Das ist neben dem Anspruch, künstlerisch auf hohem Niveau zu arbeiten, das zweite wichtige Ziel von Theartic.“

Die Proben für „Gestrandet“ sind in der heißen Phase. Termine nehmen zu und werden länger, Ausstattung, Requisite und Kostüme bekommen den letzten Schliff. Das sei „anstrengend und logistisch nicht einfach“, so Heymann, zumal Theartic zeitgleich in der Startphase eines Kulturprojekts der Europäischen Union stecke (die OZ berichtete). Dennoch sei die Stimmung in der Gruppe bestens: „Alle Beteiligten freuen sich auf die Aufführungen.“ Gefördert wird die Produktion von der Ostfriesischen Landschaft, der Sparkassenstiftung Aurich-Norden und den Stadtwerken Emden. Kooperationspartner sind der Verein „Das Boot“, die Musikschule Emden und der Kulturbunker.

Termine und Tickets

Öffentliche Aufführungen des Stücks „Gestrandet“ von Theartic junior sind am 8. und 9. Oktober jeweils ab 15 Uhr im Kulturbunker.

Schulaufführungen sind am 11., 12., und 13. Oktober jeweils ab 11 Uhr ebenfalls im Kulturbunker.

Der Eintritt kostet sechs Euro für Erwachsene (ermäßigt drei Euro für Erwerbslose und Behinderte) sowie drei Euro für Kinder und Jugendliche (Schulklassen 2,50 Euro).

Karten gibt es im Vorverkauf im Kulturbüro an der Großen Straße. Schulaufführungen können nur direkt über Theartic gebucht werden.